

Lederpunzierung

Der Punzer ist ein historischer Kunsthandwerker, der Motive auf das Leder überträgt. Als Punzwerkzeuge finden Punzhammer und Punzen (auch Punzieren) Anwendung.

Alle Lederartikel aus Blankleder können mit Punzierungen versehen werden. Dies reicht von Handtaschen über Gürtel, Gürteltaschen, Hosenträger, Schmuck etc. bis zu Pferdesättel. In der Vergangenheit waren es vor allem Messerscheiden, welche speziell angefertigt und personalisiert wurden. Bei Lederartikeln mit Punzierungen aus Handarbeit, handelt es sich in der Regel um kostbare Einzelstücke, die unmittelbar für einen Auftraggeber angefertigt werden.

Das Leder wird mit Punzieren geprägt um eine Vertiefung des Musters zu erwirken. Da das Leder elastisch sein muss, können nur vegetabil (pflanzlich) gegerbte Rindleder verwendet werden. Zum Punzieren sollte das Leder zwischen 2 und 3,5 mm stark sein. 2 mm starkes wird für Taschen und 3-3,5 mm starkes für Gürtel verwendet.

Leder ist zu elastisch, um im trockenen Zustand punziert zu werden. Daher muss es zuvor mit Wasser angefeuchtet werden, bis auch die innerste Schicht Wasser aufgenommen hat. Ist die Oberfläche wieder nahezu trocken, kann das Muster mit den Punzieren in das Leder geprägt werden.

Die zu punzierenden Motive müssen zuerst auf das Leder aufgetragen werden. Dies wird durch das Eindringen mit einem stumpfen Griffel auf die angefeuchtete Oberfläche erreicht. Die Linien werden in die nasse Oberfläche mit einem Drehmesser (englisch: Swivel Knife) eingeschnitten. Punzieren ist sehr zeitaufwendig, da man das Muster aufzeichnen, einschneiden und in zeitraubender Handarbeit Schlag um Schlag mit den Punzieren in das Leder einschlagen muss. Durch die Punzierung ergeben sich Licht und Schatteneffekte, die die Ornamente besonders hervorheben.



